

PRESSETEXT



Gladenbach-Friebertshausen. Handgemachte Musik inmitten sommerlicher Strohballen-Athmosphäre:

Das 4. Friebertshäuser Musik-Festival am Samstag, 24.8.2013, bleibt als stimmungsvolle Musikveranstaltung seinem Erfolgskonzept treu.

Strohballen und Bänke, die den kleinen und großen Besuchern auf dem Gelände der Schutzhütte als Sitzgelegenheit dienen, dazu handgemachte Musik von ausgewählten Gruppen vorgetragen: Wenn die Friebertshäuser ihr Festival ausrichten, ist gute Laune garantiert. Es ist diese besondere Atmosphäre – ländlich und familiär – die den außergewöhnlichen Reiz dieser Veranstaltung ausmacht.

Als aktuelle Informationsquelle sei die Website des Festivals empfohlen, auf der es ausser ausführlichen Informationen zum Festival auch noch andere interessante Dinge zu entdecken gibt:

www.friebe-festival.de

*Es geht los ab 16 Uhr mit dem **Kimba Djembé Orchestra** unter der Leitung von Kristin Glißmann. Westafrikanische Rhythmen sorgen für eine furiose Eröffnung des diesjährigen Festivals.*

*Bluegrass-Klänge aus Kentucky, der Heimat dieser auch hierzulande immer beliebter werdenden Musikrichtung sind auf dem Friebertshäuser Festival von der „**Bigbelly Button Band**“ zu hören. Gradlinig und gut gelaunt grooved diese Musik, die ihre Wurzeln in der ländlichen Hausmusik der Farmer des amerikanischen Südens hat, über die sommerlichen Weiden des Hinterlandes.*

***Ulla Keller** wird mit Ihrer Gruppe **Corners of Jazz** die Nischen des Jazz ausleuchten und sich swingend durch die verschiedene Facetten des Genres bewegen. Wie immer stilsicher und mit viel Stimme.*

***SaitenWind** präsentiert mitreißende Instrumentalmusik mit Flöte, Gitarre, Violine und Kontrabass. Mal lebensfroh, mal melancholisch werden die Beine in Tanzlaune und die Seele in Fernweh versetzt. Die Gruppe erzeugt musikalische Stimmungsbilder, die mal an mittelalterliches Markttreiben erinnern, dann wieder Impressionen aus Südamerika wachrufen oder an die Klezmermusik Osteuropas anknüpfen.*

Celtic Chakra entführt die Besucher im anschließend mit Fiddle, Banjo, Gitarre, und Bodhran in die Welt des indogermanischen Volkes der Kelten. Der stärkste Einfluss ihrer Musik mag aus Irland stammen, doch bald danach kommt schon der Einfluss aus Schottland. Melodien aus Nova Scotia (dem keltischen Teil Kanadas) wie auch Lieder in Irisch-Gälisch, Schottisch-Gälisch und Englisch würzen das Programm.

Von den Britischen Inseln aus geht es dann direkt auf die Kapverdischen Inseln, der afrikanischen Westküste vorgelagert, zu den Klängen von **Gabriela Mendes und Band**. Einerseits der Musiktradition ihrer Heimat verbunden, andererseits aber auch offen für deren Weiterentwicklung präsentiert die Sängerin zusammen mit Humberto Ramos (Piano), Zé Paris (Bass), Frank Warnke (Gitarre) und Markus Leukel (Schlagzeug) alle Facetten der kapverdischen Musik. Flotte Coladeiras und Mazurkas, melancholische Mornas, sinnlicher Funaná und der afrikanisch anmutende Batuko wechseln sich ab mit den hierzulande nahezu unbekannt Rhythmen Cola San Jom, Canizade und Toque de Pilão. Gabriela Mendes hat bereits auf einigen Festivals hierzulande eine große Fangemeinde gewonnen.

Für Freunde des gemeinsamen Tanzens bietet das Festival im Anschluss an den Auftritt der Gruppen noch ein besonderes Erlebnis: **Balfolk** mit **Fido Wagler** vom Marburger „Tanzhaus Wosien“. Wir laden ein zum Mitmachtanzen zu Live-Musik von der Friebi-Allstar-Band
Ein absolutes Highlight und ein perfekter Ausklang für unser Festival.

Wir, die Veranstalter des Festivals, glauben, dass uns auch dieses Jahr wieder eine interessante, abwechslungsreiche und hochkarätige Besetzung für unser Festival gelungen ist. Wir freuen uns sehr auf die Künstler und noch mehr auf unsere Besucher, denen wir einen aussergewöhnlichen Tag versprechen können.